

Ergebnisbericht zu Schnittstellen von Gesundheitsförderung und Klimawandel

Sandra Ecker, Carina Marbler, Petra Winkler

Gesundheit Österreich GmbH

Abteilung Gesundheit, Gesellschaft und Chancengerechtigkeit

21. Juni 2022

FGÖ-Konferenz „Gesundheit fördern – Klima schützen“



Fonds Gesundes
Österreich

Gesundheit Österreich
GmbH ● ● ●

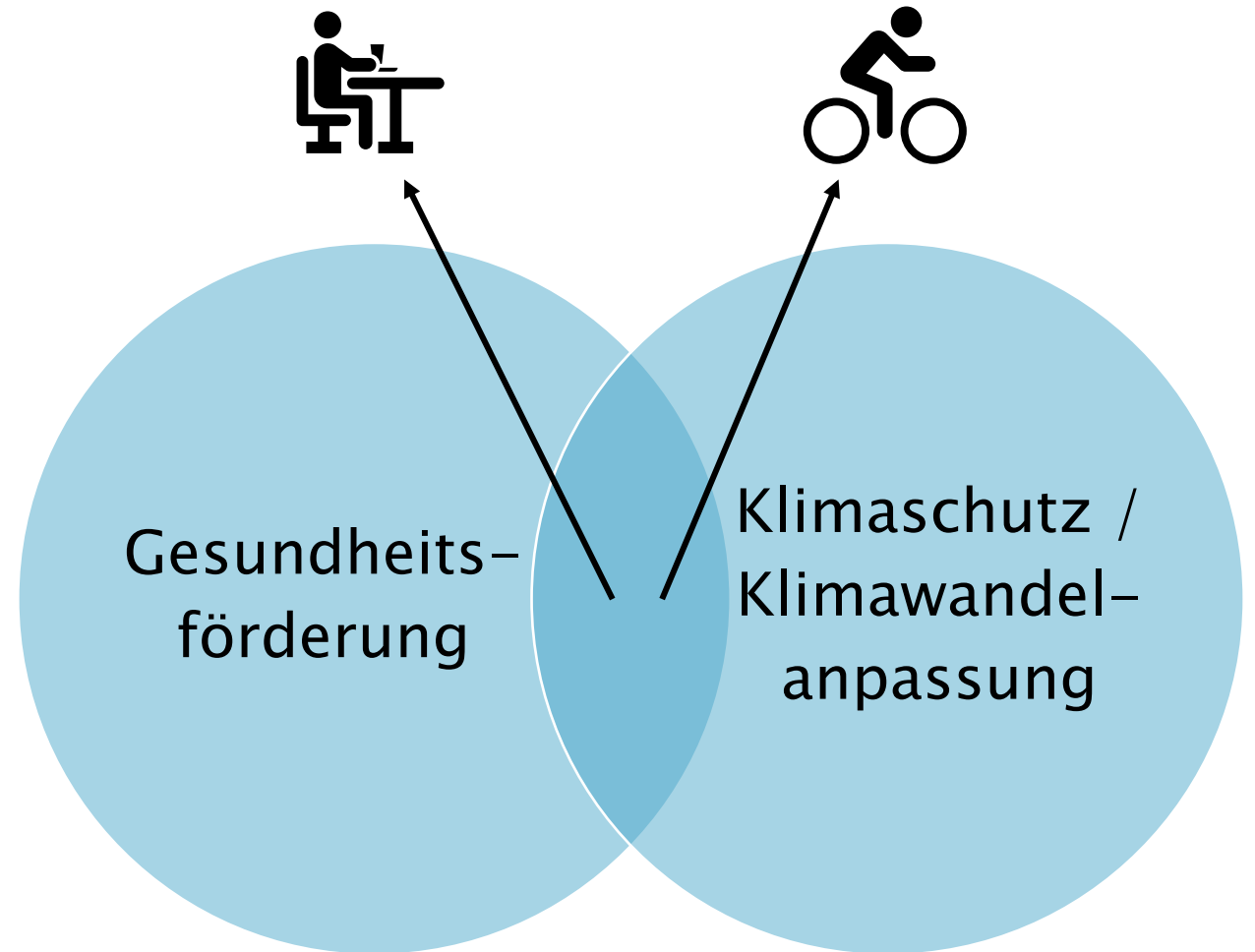
Dringlichkeitsabstufung Klimainduzierte Phänomene		Auslösende Ereignisse se bzw. potenzielle Gesundheitseffekte	Veränderung Klimaindikatoren		Anteil der Betroffenen in der Bevölkerung		Betroffenheit sozial schwacher Gruppen	Betroffenheit Ältere und Kranke	Ausmaß des Gesundheitseffekts (Morbidität/Mortalität)	individuelle Handlungsoptionen	staatliche Handlungsoptionen
3	Hitze	kontinuierlicher Anstieg und mehr, längere, heißere Hitzewellen, geringere Nachtabkühlung	3	3	++	+++			3	2	2
2	Pollen	Saisonverlängerung und mehr allergene Neobita	2	2	+	+			2	1	1
2	Luftschadstoffe	Klimabedingt verstärkte Wirkung von Ozon, Abnahme bei Feinstaub	1	2	+	++			2	1	2
2	Starkniederschläge	häufiger und intensiver	2	1,5	+	+			2	1	2
2	Dürre	Wasser- und Lebensmittelverknappung	3	1	++	++			2	1	2
2	Hochwasserereignisse	häufiger und intensiver	1	1,5	+	+			2	2	2
2	Massenbewegungen	Muren und Erdbeben	2	1	+	+			2	1	2
1	erhöhter Pestizideinsatz	durch verstärktes Auftreten von Schädlingen	2	2	+	+			1	1	3
1	Mücken	Malaria	2	1	+	+			2	1	2
1	Gewitter	vermehrte und heftigere	2	1	+	+			2	1	1
1	Zecken	mehr FSME, Lyme-Borreliose	1	1		+			2	2	2
1	Schneemassen	zunehmende Ereignisse	1	1		+			2	1	1
1	Stürme	vermehrte und stärkere Windhosen und Tornados	1	1	+	+			2	1	1
1	Nager	Leptospirose, HFRS, Tulämie	1	1		+			2	1	1
1	Krankheitserreger Lebensmittel	Campylobacter-, Salmonellen-, E. coli- & Vibrioneninfektionen, Mykotoxine	1	1	+	+			1	2	2
1	Krankheitserreger Wasser	Giardia lamblia-, E. coli-, Vibrionen- und Cryptosporidiuminfektionen	1	1					1	1	2
1	Nebellagen	Unfallgefahr	1	1					1	1	1
1	Ernteauffälle	Lebensmittelverknappung	1	1	+	+			1	1	2
1	Wassermangel	Geringerer Grundwasseraufbau	1	1	++	+			0	0	2
0	Vereisung	Unfallgefahr	0	0		+			1	2	1
0	Kälte	Erfrierungen, Belastungen für das Immunsystem	-1	-1	++	+			2	2	2



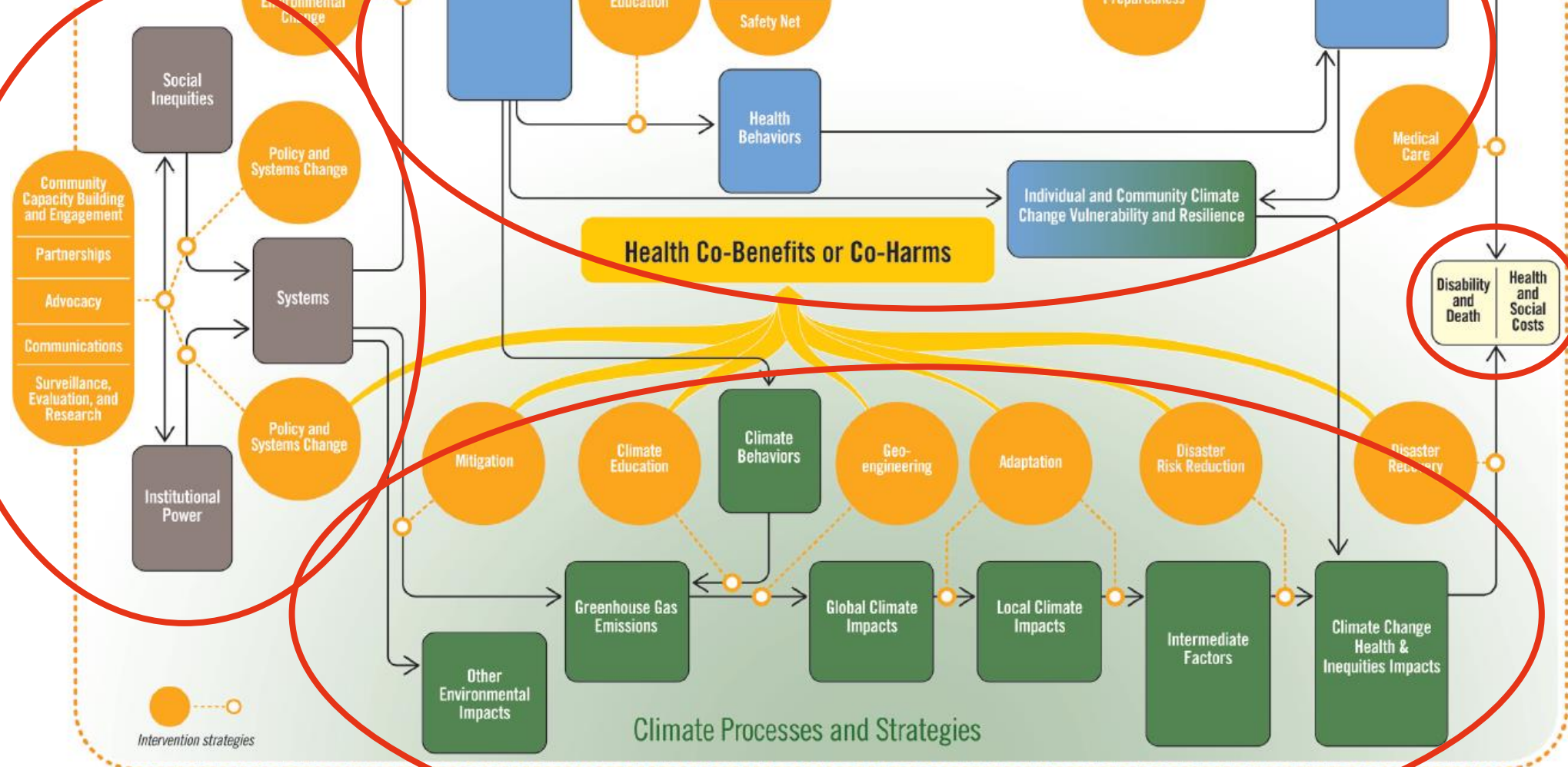
Quelle: APCC (2018): Österreichischer Special Report Gesundheit, Demographie und Klimawandel (ASR18). Austrian Panel on Climate Change (APCC). Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien

Synergien nutzen!

- Der Klimawandel verschärft bestehende gesundheitliche Probleme
- Der Klimawandel verschärft gesundheitliche Ungleichheiten
- Der Klimawandel wirkt sich unverhältnismäßig stark auf vulnerable Bevölkerungsgruppen aus



Climate Change and Health: A Framework for Action



Quelle: Rudolph L, Gould S, Berko J. (2015), Climate Change, Health, and Equity: Opportunities for Action. Public Health Institute, Oakland, CA.

Developed by the Public Health Institute's Center for Climate Change & Health. © Public Health Institute 2014

Die drei zentralen Strategie- bzw. Handlungsfelder

- Mit Blick auf Ottawa Charta:
 - Entwickeln **gesundheitsfördernder** und **klimaschützender** Gesamtpolitiken
 - Schaffen **gesundheitsfördernder** und **klimaschützender** Lebenswelten (Arbeitswelten, Lebensumwelten, Schutz der materiellen Umwelt, Erhalt natürlicher Ressourcen)
 - Schaffen eines stärker **gesundheitsfördernden** und **klimafitten** Gesundheitssystems

Politik- und
Strategieentwicklung,
Systemveränderung



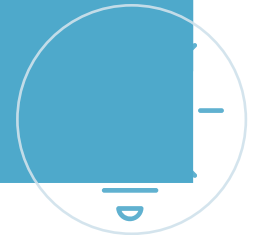
- Mit Blick auf Ottawa Charta:
 - Schaffen **gesundheitsfördernder** und **klimaschützender** Lebenswelten
 - Stärkung **gesundheitsbezogener** und **klimarelevanter** Gemeinschaftsaktionen im Sinne einer vermehrten Selbstbestimmung

Entwicklung von
Gemeinden,
Wohnumgebungen und
Betrieben



- Mit Blick auf Ottawa Charta:
 - Entwicklung persönlicher Kompetenzen, die für eine **gesunde** und **nachhaltige Lebensweise** nötig sind und die Bevölkerung auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten

Kompetenzentwicklung



Die drei wesentlichen Systeme



Mobilität

Gesundheitsförderung:

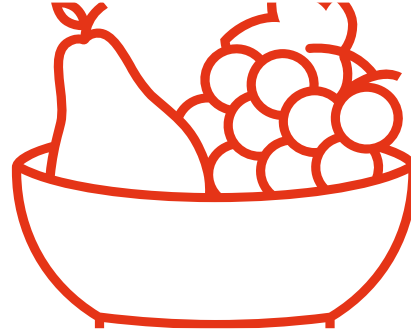
- Aktive Mobilität; gerechter Zugang zu Mobilitätsleistungen

Klimaschutz:

- Reduktion der THG durch Mobilitätsverhalten

Klimawandelanpassung:

- Reduktion von Hitzeinseln durch verbaute Landstriche



Ernährung

Gesundheitsförderung:

- Gesunde Ernährung; gerechter Zugang zum Ernährungssystem

Klimaschutz:

- Reduktion der THG entlang der Lebensmittelkette

Klimawandelanpassung:

- Anpassungen an Klimaveränderungen wie Dürre, Hitze, Extremwetterereignisse etc.



Wohnen

(Innenräume; Raum- und Stadtplanung)

Gesundheitsförderung:

- Strukturen für gesunden Lebensstil und Wohlbefinden

Klimaschutz:

- Reduktion der THG durch adäquate Landnutzung

Klimawandelanpassung:

- Infrastrukturmaßnahmen, Anpassungen der Lebenswelten

Co-Benefits für die Gesundheit

- Stärkung sozialer und individueller Ressourcen sowie der körperlichen Fähigkeiten

Co-Benefits für den Klimaschutz

- Reduktion von Treibhausgasemissionen (z. B. durch einen reduzierten Ausstoß von CO₂ im Rahmen aktiver Mobilität)

Co-Benefits für die Klimawandelanpassung

- die gesetzten Aktivitäten helfen, die (zu erwartenden) Schäden der klimatischen Veränderungen zu mildern oder zu vermeiden

Weitere Co-Benefits der Maßnahmen gegen den Klimawandel

- Erhalt natürlicher Ressourcen wie z. B. der Wald- und Bodenbestände oder der Biodiversität

Die Grundprinzipien der Gesundheitsförderung

Positiver, umfassender und dynamischer Gesundheitsbegriff

Gesundheitliche Chancengerechtigkeit

Ressourcenorientierung und Empowerment

Setting- und Determinantenorientierung

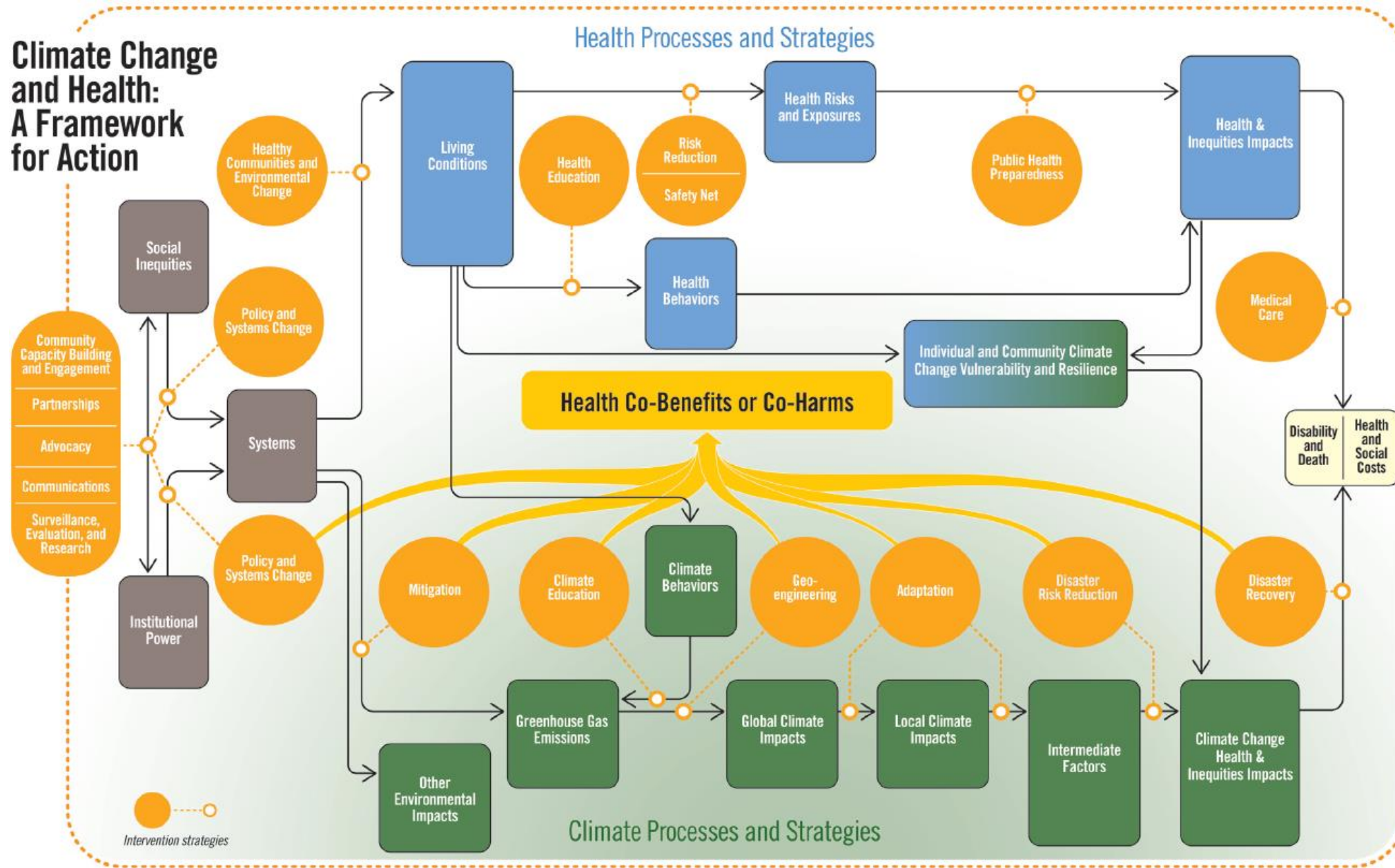
Zielgruppenorientierung

Partizipation der Akteurinnen/Akteure des Settings

Vernetzung

Nachhaltigkeit der Veränderungen

Climate Change and Health: A Framework for Action



Developed by the Public Health Institute's Center for Climate Change & Health. © Public Health Institute 2014

Resümee

- Viele ähnliche Hebel und viele Möglichkeiten der Kollaboration entlang der Wirkkette
- Co-Benefits und Co-Harms für Gesundheit und Klima mitbedenken
- Notwendig:
 - Integriertes Vorgehen sämtlicher Politikbereiche
 - Gemeinsame Zielsetzung
 - Vernetztes Agieren aller relevanten Akteurinnen/Akteure
 - Übergreifenden, zielgruppengerechtes Aufbereiten von Informationen
 - Verbesserung von Strukturen und Beteiligungsmöglichkeiten
- Relevant ist es, eine gemeinsame Sprache finden

“Climate change, health, environmental health, health equity, social justice, environmental justice, sustainability are each hugely important and complex issues in their own right. But we can’t afford to address them separately. The stakes are too high, the need for action is too urgent, and there are too many opportunities for synergy[...]. [...] we must join together to demand the bold and urgent actions that are required to sustain the environment and climate that support our health now.”

Rudolph et al. 2015

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

Literaturauswahl

Bericht „Gesundheitsförderung und Klimawandel – eine theoretische Annäherung“: <https://jasmin.goeg.at/1923/>

APCC (2018): Österreichischer Special Report Gesundheit, Demographie und Klimawandel (ASR18). Austrian Panel on Climate Change (APCC). Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien; <https://ccca.ac.at/wissenstransfer/apcc>

IPCC (2021): Climate Change 2021. The Physical Science Basis Summary for Policymakers. Intergovernmental Panel On Climate Change (IPCC); <https://www.ipcc.ch/assessment-report/ar6/>

Rudolph, Linda; Gould, Solange; Berko, Jeffrey (2015): Climate Change, Health, and Equity: Opportunities for Action. Public Health Institute, Oakland, CA.

Kontakt Daten

Sandra Ecker, BSc MSc

Junior Health Expert

Gesundheit, Gesellschaft und Chancengerechtigkeit

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6

1010 Wien

sandra.ecker@goeg.at

www.goeg.at